



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Hilferufe der Schulen ernst nehmen I – Mangel an Schulleiterinnen und Schulleitern wird immer größer!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen geplant sind und auch in der nahen Zukunft umgesetzt werden sollen, um den gravierenden Mangel an Schulleiterinnen und Schulleitern an Bayerns Schulen zeitnah, aber auch nachhaltig, zu beheben.

## Begründung:

Schulen sind immer nur so gut wie ihre Führung, auch wenn dies, da Schulleitungen häufig im Hintergrund agieren, meist gar nicht unmittelbar wahrgenommen wird. Besonders an Schulen im ländlichen Raum gibt es jedoch in den letzten Jahren große Probleme, Schulleitungsposten neu zu besetzen. Viele Schulen müssen sich aufgrund der personellen Knappheit bereits eine Schulleiterin bzw. einen Schulleiter teilen. So lässt sich beispielsweise für das Schuljahr 2014/2015 feststellen, dass 1.117 selbstständige staatliche Grund- und Mittelschulen von nur 546 Schulleiterinnen Schulleitern geführt wurden. Schulleiterinnen bzw. Schulleiter können demnach vielfach nicht als dauerhafter Ansprechpartner an der Schule vor Ort sein. Stattdessen gehört zu ihrem Arbeitsalltag, zwischen einzelnen Schulen hin- und herzupendeln. Dass diese Situation aber nicht zur Qualität der bayerischen Schule beitragen kann, ist eindeutig. Es ist daher an der Zeit, geeignete Maßnahmen zu ergreifen und damit wieder langfristig für ausreichend Personal im Bereich der Schulleitung in Bayern zu sorgen. Hierzu gehören sicherlich auch Maßnahmen, welche die Attraktivität dieser zentralen Posten innerhalb des bayerischen Schulsystems steigern. Denn nicht zuletzt ist es auch der enorme Zeitmangel und Zeitdruck, der gerade für Frauen als potenzielle Zielgruppe der Schulleitungsposten, eine gewünschte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben nicht realistisch erscheinen lässt. Ob und wie die Staatsregierung die Behebung des Mangels, der sich aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren fortsetzen, wenn nicht sogar verschlimmern wird, bewerkstelligen möchte, soll dem Landtag in einem geeigneten Konzept dargelegt werden. In diesem sollen insbesondere auch ganz konkrete Maßnahmen aufgezeigt werden, die von der Staatsregierung bereits geplant sind. Dieses Konzept kann im unmittelbaren Anschluss auch als Grundlage für die vom Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) e.V. im Brandbrief an Ministerpräsident Horst Seehofer geforderte echte Reform der Schulleitungs- und Schulverwaltungszeit dienen.